



KURZ NOTIERT

Betrunken auf der Suhler Straße

Lastrup (mt). Betrunkene war ein 19-jähriger Quakenbrücker, der am Sonntag gegen 4.20 Uhr mit seinem Auto auf der Suhler Straße von Hemmelte aus in Richtung Lastrup unterwegs war. Bei einer Verkehrskontrolle stellte die Polizei einen Atemalkoholwert in Höhe von 0,72 Promille bei dem jungen Mann fest. Die Beamten untersagten die Weiterfahrt und leiteten ein Ordnungswidrigkeitenverfahren ein.

Niemand will gefahren sein

Essen (mt). Betrunkene waren zwei 23 und 28 Jahre alte Männer aus Essen und Lindern, die am Sonntag gegen 9.10 Uhr mit einem Auto die Alte Cloppenburgstraße in Essen befuhren. Dabei geriet der Opel Astra aus bislang ungeklärter Ursache auf den Grünstreifen, drehte sich und kollidierte mit einem entgegenkommenden Ford eines 67-jährigen Mannes, der in Richtung Bundesstraße 68 unterwegs war. Durch den Zusammenstoß wurde der 23-Jährige leicht verletzt. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 7000 Euro. Da beide Männer aus dem Opel Astra unter Alkoholeinfluss standen und bestritten, dass sie den Opel gefahren haben, wurden bei ihnen eine Blutentnahme angeordnet sowie die Führerscheine beschlagnahmt.



Folgen Sie der MT auf Facebook!

LAG plant eine gemeinsame Schau

Kunstschaffende sollen an einem Wochenende im Frühjahr 2018 im Hasetal ausstellen

Die Lokale Arbeitsgruppe (LAG) Hasetal will Kunst stärker in den Mittelpunkt rücken und eine gemeinsame Ausstellung von Künstlern und Galerien organisieren. Die Bewerbungsfrist endet am 16. Januar.

VON ALEXANDRA LÜDERS

Löningen. An einem Wochenende im Frühjahr 2018 sollen Kunstwerkstätten, Malateliers und Galerien aus dem Hasetal gemeinsam öffnen und ihre Werke einem breiten Publikum präsentieren können. Die Kommunen Meppen, Haselüne, Herzlake, Löningen, Essen, Lastrup und Lindern haben die Regionalmanagerin der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) Hasetal, Annette Morthorst, beauftragt, die Kunstschaffenden dieser Region um eine Interessenbekundung zu bitten.

Bereits seit 25 Jahren engagiert sich die Region Hasetal in der Gestaltung von attraktiven Freizeitangeboten für Einheimische und Gäste. Immer wieder wurde dazu auch die Verbindung zu den Kunstschaffenden in der Region gesucht. Noch gut in Erinnerung sind die Broschüre „Kunst im Hasetal“ und die Kunstwerke „Kunst am Fluss“, deren Objekte bis heute am Hasetal-Radweg zu sehen sind.

An der Quakenbrücker Sohle steht beispielsweise der Bronzeengel der Meppener Künstlerin Carola Wedell. Nun möchte die LAG-Hasetal



Kunst im Hasetal: Auch Carola Wedell möchte ihre Bronzeplastiken bei dem neuen Kunstprojekt im Frühjahr 2018 zeigen. Foto: Wedell

im Rahmen des laufenden Leader-Programms „Kunst“ als Ganzes betrachten und in den Fokus der Öffentlichkeit stellen. „Bewerben können sich alle Künstler und Künstlerinnen, die sich angesprochen fühlen und in den genannten Gemeinden wohnen oder arbeiten. Wer keine Präsentationsräume hat, kann mit seinen Werken an einer Gruppenausstellung an ausgewählten Orten teilnehmen. Da man Kunst nicht an Grenzen festmachen kann, bieten wir auch Kunstschaffenden aus anderen Mitgliedsgemeinden des

Hasetals die Chance, an der organisierten Ausstellung teilzunehmen“, erklärt Morthorst die Modalitäten.

Sie fordert alle Interessierten auf, sich bis zum 16. Januar mit einem Foto ihrer Gemälde, Skulpturen, Plastiken, Grafiken, Design- oder Schmiedearbeiten, Fotografien und sonstiger Kunstobjekte, einem Porträtfoto, einer Kurzbeschreibung ihres künstlerischen Werdegangs sowie der Ausrichtung ihrer Arbeiten zu bewerben.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die Bewerbungen

im Arbeitskreis „Tourismuswirtschaft“ gesichtet und ausgewertet. Danach sollen alle teilnehmenden Kunstschaffenden zu einem Treffen eingeladen werden, damit diese sich kennenlernen und das gemeinsame Wochenende im Frühjahr koordinieren können.

Info: Die Bewerbungen sind bis zum 16. Januar an die Regionalmanagerin Annette Morthorst, Langenstraße 33, 49624 Löningen oder per E-Mail unter a.morthorst@hasetal.de zu richten.

Remmers bleibt Namensgeber des Löninger Marathons

Löningen (mt). Das Marathonereignis des VfL Löningen baut weiterhin auf einen vertrauten Partner als Namensgeber. „Remmers-Hasetal-Marathon“ wird die Laufveranstaltung daher auch in Zukunft heißen. „Nach den bekannten persönlichen Änderungen im Organisationsteam haben viele gemutmaßt, dass der Marathon in eine schwierige Phase geraten wird. Dieses ist nicht der Fall. Wir bauen weiterhin auf unsere verlässlichen Partner. Es ist ein wichtiges Signal für unser tolles Ereignis“, so die neuen Organisatoren des VfL Löningen bei der Präsentation des alten und neuen Titelsponsors.

„Wir freuen uns sehr, dass die Partnerschaft mit dem VfL so gut funktioniert und sind gerne weiterhin bereit, dieses für Löningen aus Bekanntheits- und Stadtmarketinggesichtspunkten herausragende Ereignis zu unterstützen“, betont Klaus Boog, der Vorstand für das Auslands- und Industrielackgeschäft der Remmers-Gruppe bei der Bekanntgabe der Verlängerung der Partnerschaft. Man wolle die nächsten Entwicklungsschritte gemeinsam mit dem VfL Löningen mitgestalten und hoffe, den „Remmers-Hasetal-Marathon“ zu neuen Höhen führen zu können. „Über das finanzielle Engagement haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart.“

Das Anmeldeportal für den 16. Hasetal-Marathon des VfL Löningen am Samstag, 23. Juni 2018, ist seit einigen Tagen freigeschaltet. Über die Veranstaltungshomepage www.remmers-hasetal-marathon.de können sich interessierte Läufer bereits jetzt für die Veranstaltung registrieren.

Besinnliche Stunden für „wanderlicht“

Lastruper Landfrauen spenden für neues Hospiz in Cloppenburg

Lastrup (uu). Besinnliche Stunden, Adventslieder und ein Vortrag über das neue Hospizprojekt „wanderlicht“ standen im Mittelpunkt der Adventsfeier der Lastruper Landfrauen.

Die Vorsitzende Annegret Timme begrüßte fast 100 Besucherinnen in der voll besetzten Schneller Schule und zeigte sich erfreut über den Besuch der Botschafter des neuen Hospizprojektes „wanderlicht“ in Cloppenburg. Dr. Aloys Klaus aus Cloppenburg und Franz-Josef Schewe aus Lastrup. „Unsere Aufgabe sehen wir vor allem darin, unseren Gästen die Angst vor dem Sterben zu nehmen, ihnen

den Abschied zu erleichtern und ihre verbleibende Zeit möglichst lebens- und erlebenswert zu gestalten“, sagte Dr. Klaus. „Das stationäre Hospiz „wanderlicht“ entsteht auf einem 6000 Quadratmeter großen Grundstück an der Resthauser Straße 8 in Cloppenburg. Ab Herbst 2018 werden wir dort bis zu zehn Gäste aufnehmen können“, erläuterte Franz-Josef Schewe. „Damit wir die Menschen optimal versorgen können, benötigen wir aber finanzielle Unterstützung in Form von Spenden.“

Diesem Wunsch kam die Vorsitzende gerne nach und übergab Dr. Klaus und Franz-Josef

Schewe einen Geldbetrag über 600 Euro. Der Erlös stammt aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen anlässlich des diesjährigen Weihnachtsmarktes.

Mit Klängen durch die Gruppe „Flötissimo“ aus Cloppenburg unter der Leitung von Angela Albers wurde dann die stille Zeit stimmig in Szene gesetzt. Ingrid Oldingaus aus Cloppenburg führte die Landfrauen durch eine zauberhafte Märchenwelt mit den Stücken „Laminak“ und von „Der blauen Rose“.

Den ersten Preis aus der Tomboila, einen Präsentkorb, gewann Andrea Kathmann aus Schnellen.



Spende für „wanderlicht“: Einen Scheck über 600 Euro überreichte Annegret Timme an die Botschafter des neuen Hospizprojektes, Dr. Aloys Klaus (rechts) und Franz-Josef Schewe. Foto: Stutenkemper

Chöre verzaubern die Zuhörer in Essen

Viel Beifall für Adventssingen in der evangelisch-lutherischen Christuskirche

Essen (spe). Das passte: Während draußen die Schneeflocken eine kleine Winterlandschaft zauberten, verzauberten drinnen, in der evangelisch-lutherischen Christuskirche Essen, die Essener Chöre die Zuhörer.

Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Eva Hachmeister-Uecker begann das Adventssingen mit dem evangelischen Kirchenchor unter der Leitung von Hans-Georg Wißmann gleich hoch motiviert. Auch der Kinderchor mit Dirigentin Maria Wehage-Schnaak begeisterte mit drei Musikstücken die Zuhörer. Einmal mehr eine Klasse für sich auch der Gospelchor unter Leitung von Regina Sit-

terberg. Er interpretierte mit Rhythmus und großem Feeling die Musikstücke. Ihr Können als Solistin an der Flöte zeigte Ellen Huy, begleitet von Hans-Georg Wißmann am Klavier mit dem „Andante“ und „Siciliana“ aus „Partit“. Als Bereicherung des diesjährigen Adventssingens erwies sich der Pfadfinderchor unter der Leitung von Katharina Uecker, der mit „Im Advent, im Advent“ und „Stern über Bethlehem“ überzeugte und für den Auftritt viel Beifall bekam. Stimmgewaltig stellte sich dann der Gemischte Chöre mit Dirigentin Bärbel Beyer vor.

Katharina Uecker ging in der Lesung auf die Bedeutung der

Adventszeit und das Hoffen auf das Ewige Licht ein, das in die Welt kommt. Sie forderte dazu auf, den tröstenden Schein des Advents an andere Menschen weiterzugeben.

Unter der Leitung von Hans-Georg Wißmann gab der evangelische Kirchenchor dann einen Einblick in das musikalische Können, mit dem Stück „Freue dich Welt“, einem der beliebtesten und bekanntesten Weihnachtslieder aus dem angelsächsischen Sprachraum, und „In dulci jubilo“, einem Kirchenlied, das besonders in der Weihnachtszeit gesungen wird. Mit der Liedauswahl hatten die Chorleiter und -leiterinnen ganz

offensichtlich den Geschmack der Zuhörer getroffen, wie der Beifall nach den einzelnen Vorträgen zeigte. Am Klavier wurden die Chöre von Rainer Brüggelmann und Hans-Georg Wißmann begleitet. Mit den gemeinsam gesungenen Adventsliedern „Es kommt ein Schiff geladen“ und „Tochter Zion“ wurden die Zuhörer in das Konzert einbezogen. Lang anhaltender Beifall für die Sängerinnen und Sänger war der verdiente Lohn für die musikalischen Leistungen eines Konzertes, bei dem Teilnehmer und Zuhörer die Hektik des Alltages hinter sich lassen und Ruhe und Besinnung finden konnten.



Erfrischend und fröhlich: Der Auftritt des Kinderchores unter der Leitung von Maria Wehage-Schnaak. Foto: Sperveslage

WEIHNACHTSAKTION



© Sebastian Kahmert/opa

Für das neue Hospiz „Wanderlicht“ (Stichwort: MT-Weihnachtsaktion)

Spendenkonto:
LZO: DE 15 2805 0100
0092 2238 90
SLZODE22XXX
Volksbank: DE 66 2806
1501 0010 1010 00
GENODEF1CLP